



Autvocacy

Empowerment für neurodivergente Personen

Standardisierte Testungen, die von bisher unbekanntem Fachpersonal an neuen Orten durchgeführt werden, stellen für viele neurodivergente junge Menschen Herausforderungen dar, die oft unterschätzt werden.

Oftmals sind vorangehende Gespräche mit den Eltern/Sorgeberechtigten sinnvoll:

- Mehr Vorhersehbarkeit und Transparenz für den jungen Menschen, wenn die Eltern mehr zum genauen Ablauf, der testenden Person, den Räumlichkeiten etc. wissen.
- Eine Gelegenheit, dass Eltern/Sorgeberechtigte vor der Testsituation ein paar für die Testsituation/Schule relevante Informationen skizzieren.
- Eine Gelegenheit, mögliche Missverständnisse oder Sorgen auf Seiten der testenden Personen oder Institution aufzuklären (z. B. dass es nicht darum geht, in die Testergebnisse reinzureden, sondern ein für den jeweiligen jungen Menschen zugängliches, machbares Vorgehen mit einem repräsentativen Erkenntnisgewinn zu begünstigen).
- Möglichkeit, dass begleitende Barriere-Scouts oder entsprechend erfahrene Eltern eine Art „Sensory Reading“ machen: den Weg zum Gebäude und zum Testraum nach sensorischen Stressoren und reiz-armen Übergängen überprüfen, günstige Alternativen identifizieren bzw. besprechen; z.B.:
  - Sie warten draußen, bis der Raum frei wird und werden dann reingerufen.
  - Der Termin wird auf den Morgen gelegt, so dass der junge Mensch als erstes, ohne Wartezeit und zusätzlichen Geräuschpegel drankommt.



- Die Vorbesprechung zeigt, dass mehrere Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, sodass Eltern/Testende sich für die günstigere entscheiden können.
- Der geplanten Ablauf der Testelemente kann zur Begünstigung von Vorhersehbarkeit und Transparenz durchgegangen werden; gegebenenfalls kann besprochen werden ob sinnvolle Umstellungen/Änderungen möglich sind: welche Testelemente sind geplant, durch wen? → Eltern/Testende können reflektieren, welche Übergänge für den jeweiligen jungen Menschen unnötig belastend sein könnten, und ob Barrieren - um die es nicht in der Testung geht - durch ein Umstellen reduziert werden können (z.B. ein günstiges Testelement wird vorangestellt)
- Ein Gespräch bietet eine wichtige Gelegenheit, etwaige interaktionelle Barrieren zu reduzieren z. B.:
  - die Absprache, keine Bewertung/Kommentierung vor dem jungen Menschen abzugeben;
  - häufig ist es günstig, die Nachbesprechung im Anschluss telefonisch oder bei einem separaten Termin durchzuführen)